

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

man all diese schweren geräumigen Wagen und Apparate und all diese Tausende Kilometer Draht sieht, so denkt man: Ja, das sieht ja alles ganz gut aus, wenn man es hier vor sich hat wie auf einer Ausstellung. Wie aber ist es damit im Krieg? Ist es möglich, daß alles so sicher funktioniert, wie man es berechnet hat? Kommen die Wagen rechtzeitig vorwärts, und entsteht nicht ein einziges Gewirr von all diesen Leitungen auf den Bäumen und auf dem Feld? Ich sollte bald Gelegenheit haben, zu beobachten, wie sicher alles arbeitete und wie genau alles von besonderen Soldaten überwacht wurde. —

Aber nun ist es Zeit! Wir rasen nach Berlin zurück über die Straße Unter den Linden und durch das Brandenburger Tor. Die Kriegsautomobile erwecken immer Interesse. Der Rittmeister sitzt selbst am Steuer und lenkt seinen Wagen mit bewundernswerter Sicherheit. Er schlängelt sich in den gewagtesten Kurven durch das Gewirr von Automobilen und Wagen auf der Tiergartenstraße hindurch, und indem er auf einen kleinen Taster am Steuer drückt, ruft er einen durchdringenden, zwitschernden Laut hervor, der im Lauf des Tages einen Offizier veranlaßt hatte, uns nachzurufen: „Ihr habt ja einen hübschen kleinen Kanarienvogel gefangen!“

Neben Krum sitzt der Chauffeur, ein Unteroffizier aus Württemberg mit Namen Deffner, ein Riese von einem Kerl. Sein Gewehr hat er am Borderteil des Automobils festgemacht. Ich selbst sitze auf dem Rückfritz, wo ich, die Generalstabskarte zur Hand, von Zeit zu Zeit flüchtige Bemerkungen niederschreibe. Auf dem Boden des Wagens liegt mein Reisegepäck, zwei Taschen, nur so groß, daß ich sie nötigenfalls selbst hätte tragen können; ins Feld darf man nicht mehr Bagage mitnehmen, als man selbst bewältigen kann.